

# STECKBRIEF

## LOCAL HERO



**NAME:** ALMUTH VON TROTHA

**WOHNORT:** SCHÖNDORF,  
GEMEINDE MOOSTHENNING

**GEBURTSDATUM:** 23.09.1958

**BERUF:** ERZIEHERIN

**FAMILIENSTAND:** VERHEIRATET, 2 KINDER

**MEINE AUFGABE:** FLÜCHTLINGSHILFE

**LEITSPRUCH:** MITMENSCHLICHKEIT ZEIGEN,  
HILFE IST EINE PFLICHT!

## Almuth von Trotha – Hilfe ist eine Pflicht!

### Allgemeines:

- Name „von Trotha“ stammt von einer Adelsfamilie aus Sachsen-Anhalt
- lebt mit dem Mann und zwei Söhnen auf einem kleinen Bauernhof
- Vormittag: Erzieherin und Leiterin einer Eltern-Kind-Gruppe
- Nachmittag und Abend: Kirchenengagement und Flüchtlingshilfe
- die Flüchtlingshilfe umfasst etwa 10 Std/Woche

### Antrieb und Kraft

- die erlebte Hilfsbereitschaft der Großmutter und Mutter wird weitergeführt
- Begegnungen und Erfahrungen mit tollen Menschen geben unvorstellbare Kraft

### Entscheidungssituationen und Herausforderungen

- Hilferuf der Freundin per E-Mail:
  - trotz anfänglicher Bedenken begleitet Frau von Trotha die Freundin zum Deutschkurs für Flüchtlinge im Alter zwischen 19-22 Jahren
  - Freunde und Familie warnen vor Stress und bitten sie darum, Rücksicht auf die eigene Gesundheit zu nehmen
- Das macht die Arbeit schwer:
  - deutsche Bürokratie bremst das Helfen und die Hilfe zur Selbsthilfe (z.B. Genehmigungsprozess Praktikum) → viele wollen arbeiten, dürfen aber nicht!
  - Wohlstand und die finanzielle Sicherheit machen die Bürger träge
  - keiner weiß, was alles noch alles gemacht werden kann und muss!
- Negative Erfahrung:
  - junger Mann erschien am 2. Arbeitstag des Praktikums nicht mehr
  - Grund: Ankunft der Schwester in München
  - Androhung des Hilfeentzugs wenn er sein Verhalten nicht ändert
  - weil er sich nicht besserte, hat Frau von Trotha die Unterstützung abgebrochen

### Positive Erfahrungen und Bereicherungen

- junge Syrer sind gut erzogen, hoch gebildet und außerordentlich höflich
- sie haben großen Respekt vor dem Alter
- untereinander gibt es keine Abfälligkeiten oder Streit
- Frau von Trotha wächst mit dieser Aufgabe über sich hinaus
- Frau von Trotha erfährt von allen Seiten viel Unterstützung (Familie, Freunde, Bekannte)

### Zukunftswünsche und Leitspruch

- Frieden in allen Ländern
- mehr Unterstützung bei der Flüchtlingshilfe
- „Man soll Mitmenschlichkeit zeigen, die Hilfe ist eine Pflicht!“
- Empfehlung: Flüchtlingshilfe lieber im Rahmen einer Organisation bestreiten

Quelle: Interview mit Almuth von Trotha, 17.01.2016

### **Arbeitsauftrag 2:**

Notiere hier eine Frage, die du Frau Almuth von Trotha gerne stellen würdest.



---

---

**Arbeitsauftrag 3:**

Jede Gruppe erhält einen Zeitungsbericht aus dem Dingolfinger Anzeiger, der über die Flüchtlingshilfe von Frau Almuth von Trotha berichtet. Bitte fasst die wichtigsten Punkte auf einer Folie zusammen und präsentiert anschließend die Ergebnisse vor der Klasse. Während der Präsentation sollen die Zuhörer Notizen zu den vorgestellten Zeitungsartikel der andern Gruppen machen.

**Gruppe 1:** Ein Festmahl bei Freunden (Wolf, 2015a)

---

---

---

---

---

---

---

**Gruppe 2:** Begegnung schafft Vertrauen (Wolf, 2015b)

---

---

---

---

---

---

---

**Gruppe 3:** Musik verbindet Syrer und Deutsche (Wolf, 2015c)

---

---

---

---

---

---

---

**Gruppe 4:** „Ich hoffe, du findest Freunde in Deutschland“ (Wolf, 2015d)

---

---

---

---

---

---

---

## Interview mit Marie aus Amerika

**Andrea:** Warum wolltest du einem gleichaltrigen Flüchtlingskind in Dingolfing helfen?

**Marie:** Ich wollte einfach nur einem Kind in Deutschland helfen. Meine Mama hat dann den Kontakt zu Tuka gemacht, über meine Tante Heidi und Frau von Trotha. Mir war egal, ob es ein Junge oder ein Mädchen war. Natürlich kann ich mir besser vorstellen, wie sich ein Mädchen fühlt. Und ich habe es gemacht, weil ich mir gedacht habe, dass ich etwas machen kann, was das Leben für jemand anders verändert.

**Andrea:** Was haben deine Geschwister, Lehrer und Schulkameraden zu deiner Idee gesagt? Waren sie anfangs skeptisch oder waren sie gleich begeistert?

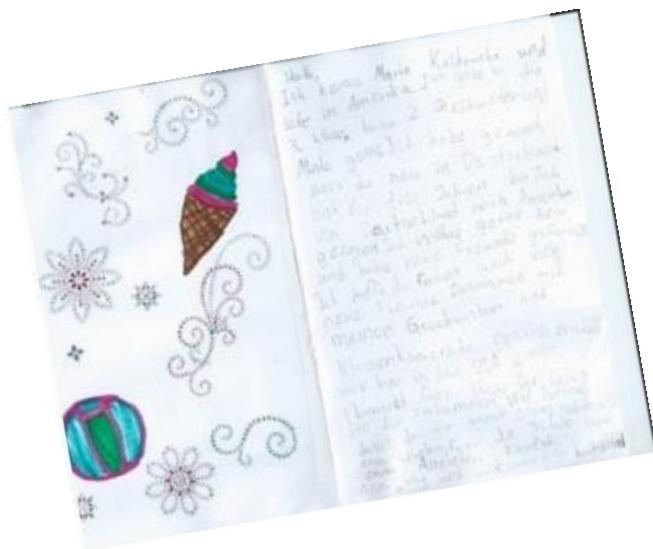
**Marie:** Sie waren gleich begeistert und haben sich gefreut, dass ich über so etwas nachdenke. Meine Freundinnen in der Nachbarschaft haben noch am gleichen Tag Tüten mit Spielsachen gebracht, die sie nicht mehr brauchten oder wollten. Und meine Lehrer in der Schule waren von der Idee sogar so begeistert, dass sie das Projekt für die ganze Schule machen wollten. Derzeit drehe ich einen kleinen Film über das Projekt, der in der Kirche bzw. bei unseren Schulversammlungen vorgestellt wird.

**Andrea:** Was wünschst du den Flüchtlingskindern in Deutschland?

**Marie:** Dass sie bald Freunde finden.

**Andrea:** Was würdest du jemandem raten, der bisher noch keinem Flüchtling geholfen hat und Angst vor ihnen hat?

**Marie:** Jemanden zu helfen fühlt sich gut an. Und Angst hat man nur vor dem Unbekannten.



**Zeitungsbericht über Kleiderspende des Gymnasiums in Dingolfing:**

## Kleidung für Flüchtlinge

**Dingolfing.** Vom 7. bis 14. Dezember wurden am Gymnasium Dingolfing Kleiderspenden für Flüchtlinge gesammelt. Bevorzugt wurden die Größen XS und S, da diese in den Kleiderkammern des Roten Kreuzes oft zu wenig vorhanden sind. Da diese Größen aber von den Flüchtlingen benötigt werden, wurde ein Aufruf unter den Schülern und Schülerinnen gestartet, da diese oft aus den benötigten Größen herausgewachsen sind. Am Dienstag vergangener Woche traf sich dann die

evangelische Religionsgruppe der 10. Klassen, um die eingegangenen Spenden zu sortieren und an Altmuth von Trotha, der Flüchtlingskoordinatorin der evangelischen Kirche, zu übergeben. Die Kleider werden dann an Flüchtlinge in Dingolfing und an die Kleiderkammer des Roten Kreuzes weitergeleitet. Dank der hohen Spendenbereitschaft der Schüler und ihrer Eltern kann jetzt vielen Flüchtlingen warme Kleidung für den Winter zur Verfügung gestellt werden.



Silke Schröder mit ihren Schülern bei der Übergabe der Kleiderspende.

**Arbeitsauftrag 4: Eigene Gedanken zur Flüchtlingshilfe**

Wie geht es dir nun? Welche Gedanken hast du zum Thema Flüchtlingshilfe?

---

---

---

---

---

---

Wenn du dich selber in der Flüchtlingshilfe engagieren würdest, was würde sich in deinem Leben ändern?

---

---

---

---

---

---

Welche Ideen und Möglichkeiten hast du, den Flüchtlingen in deiner Umgebung zu helfen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

→ besprecht die Ergebnisse mit eurem Nachbarn

**Arbeitsauftrag 5: Offene Diskussionsrunde in der Klasse**

Besprecht nun gemeinsam mit der Lehrerin und der Klasse, welche Gedanken ihr euch im Arbeitsauftrag 4 gemacht habt.

## Literaturverzeichnis

Klein, A. (17.01.2016). *Mein local hero - Almuth von Trotha. Interview mit Almuth von Trotha.* Dingolfing.

Wolf, D. (2015a, 1. Oktober). Ein Festmahl bei Freunden. Der Türkische Islam-Verein lädt Asylbewerber zum Opferfest ein. *Dingolfinger Anzeiger*, 226, S. 14 (DA-Serie über ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe, Teil 2). Zugriff am 18.02.2016.

Wolf, D. (2015b, 30. Oktober). Begegnung schafft Vertrauen. Eine Ehrenamtliche blickt auf ein halbes Jahr Flüchtlingshilfe in der Erlöserkirche zurück. *Dingolfinger Anzeiger*, S. 17 (DA-Serie über ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe, Teil 3).

Wolf, D. (2015c, 1. Dezember). Musik verbindet Syrer und Deutsche. Der neue Helferkreis Flüchtlingshilfe der evangelischen Gemeinde lud syrische Gäste zu einem Treffen ein. *Dingolfinger Anzeiger*, S. 14 (DA-Serie über ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe, Teil 4).

Wolf, D. (2015d, 23. Dezember). "Ich hoffe, du findest Freunde in Deutschland". Die achtjährige Marie aus Amerika startete eine Sammelaktion für Tuka. *Dingolfinger Anzeiger*, S. 16 (DA-Serie über ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe, Teil 5).